

Mittwoch den 25. April 1877.

(511—3) **Rundmachung.** Nr. 1014.

Infolge eingetretener Aenderung im Verschleiß des Landesgesetzblattes für das Herzogthum Krain wird der Preis desselben vom Jahre 1877 an folgendermaßen festgestellt, und zwar: Median-Quart, der Bogen zu 4 Blätter oder 8 Druckseiten gerechnet, pr. Bogen 4 Neukreuzer; per Halbbogen, zu 2 Blätter oder 4 Druckseiten, 2 Neukreuzer; per Viertelbogen, zu 1 Blatt oder 2 Druckseiten gerechnet, 1 Neukreuzer.

Dies wird mit dem Besatze zur allgemeinen Kenntniss gebracht, daß der Verschleiß des Landesgesetzblattes von der Buchdruckerei „Klein & Kovac“ (Egers Buchdruckerei und Lithografie) in Laibach, Spitalgasse Nr. 267 alt, 5 neu, seit Jänner 1877 besorgt wird. — Laibach am 9. Februar 1877.

**Von der k. k. Landesregierung für Krain.**

(1584—1) Nr. 2514.

## Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1877 kommen nachstehende Studentenstipendien zur Besetzung:

1. Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svecina'schen Studentenstiftung jährl. 50 fl. Auf selben haben Anverwandte der Stifterin und in Ermanglung solcher aus der Stadtpfarrkirche Wippsack und sodann aus der Vorstadtpfarrkirche Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2. Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Matthäus Schigut'schen Studentenstiftung jährl. 43 fl. 44 kr. Auf selben haben Anspruch: a) Verwandte des Stifters, u. zw.: vorerst väterlicher, dann mütterlicherseits; b) Studierende aus der Gemeinde St. Veit bei Wippsack; c) Studierende aus dem Bezirke Wippsack. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrvicar von St. Veit bei Wippsack zu.

3. Der dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Alois Wolf'schen Studentenstiftung jährl. 70 fl. 86 kr., zu welcher Studierende aus der Stadtpfarrkirche Ibra und in deren Ermanglung studierende Söhne von Rusticalbesitzern der Bistumsherrschaft Pöls in Laibach und Görttschach Anspruch haben. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und, im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 15. Mai 1877

im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 17. April 1877.

**K. k. Landesregierung.**

(1506—3) Nr. 1734.

## Studentenstiftung.

Vom Beginne des zweiten Semesters des Schuljahres 1876/7 kommt der dritte Platz der Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 10 kr. zur Wiederbesetzung.

Anspruch auf diesen Stiftpfatz haben nur jene Jünglinge, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters abstammen. Der Genuß dieser Stiftung ist von der Volksschule an unbeschränkt. Das Präsentationsrecht steht dem ältesten männlichen Abstammung aus der Familie des Stifters zu.

Bewerber um dieses Stipendium haben ihre mit dem Lauffscheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern und mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche bis 10. Mai 1877 im Wege der vorgelegten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach am 10. April 1877.

**K. k. Landesregierung für Krain.**

(1585—2) Nr. 1782.

## Rundmachung.

Am 30. April 1877, vormittags 10 Uhr, findet die

### dreiundvierzigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen

im hiesigen Burggebäude, im ersten Stock, statt.  
Laibach am 21. April 1877.

### Vom krainischen Landesauslosung.

(1512—2) Nr. 1102.

## Concursauschreibung.

Zur Besetzung der bei der k. k. Staatsanwaltschaft in Graz in Erledigung gekommenen Staatsanwaltschafts-Substitutenstelle oder einer solchen bei einer anderen Staatsanwaltschaft im Sprengel des Grazer Oberlandesgerichtes frei werdenden Stelle in der VIII. Rangklasse mit den systemmäßigen Bezügen wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens

bis 5. Mai 1877

bei der k. k. Oberstaatsanwaltschaft Graz zu überreichen und zugleich den Grad einer allfälligen Verwandschaft oder Schwägerschaft mit einem Beamten der Gerichte oder Staatsanwaltschaften anzuführen.  
Graz am 16. April 1877.

### K. k. Oberstaatsanwaltschaft.

(1566—2) Nr. 1363.

## Gefangen-Aufsichtsstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Gefangen-Aufsichtsstelle mit dem Jahresgehälte von 300 fl., 25proz. Activitätszulage und dem Rechte zum Bezuge der Amtskleidung sowie dem Genuße der Wohnung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, welche sich über die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift auszuweisen haben, haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 20. Mai 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Zahl 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 17. September 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 18. April 1877.

### K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1507—2) Nr. 1348.

## Ranzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Ranzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen auch die Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen ist,

bis 20. Mai 1877

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Zahl 60 R. G. Bl., und die Verordnung vom 12. Juli 1872, Z. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 17. April 1877.

### K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(1522—2) Nr. 546.

## Rundmachung.

Der Disziplinarssenat des hohen k. k. Oberlandesgerichtes Graz hat nach Anhörung der k. k. Oberstaatsanwaltschaft mit seiner hohen Verord-

nung vom 11. I. M., Z. 3236 und 3837, gegen den Notar Josef Polz in Treffen gemäß § 165, lit. b. N. D., die provisorische Suspension vom Amte zu verhängen befunden.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht.

Rudolfswerth am 17. April 1877.

(1423—3) Nr. 222.

## Lehrerstellen.

Zu besetzen sind ohne bestimmte Competenzfrist die Lehrerstellen an folgenden Volksschulen:

zu St. Michael bei Rabaineselo mit 500 fl. Gehalt;

zu Lozice im Wippacher Thale mit 450 fl. Gehalt;

zu Brem und Dorn mit je 400 Gehalt, all vier mit Naturalquartier; dann

zu Berbovo und Unter-Semon mit je 500 fl. ohne Wohnung; endlich

zu Suhorje mit 500 fl. und Quartier und mit der Excurrendo-Verpflichtung nach Ostrozhberbo.

Die Gesuche sind beim k. k. Bezirksschulrathe Adelsberg einzubringen.

Adelsberg am 12. April 1877.

(1259—3) Nr. 2493.

## Rundmachung.

Infolge hohen k. k. Handelsministerial-Erlasses vom 20. März 1877, Z. 5043, wird das Postrittgeld vom Monate April bis Ende September 1877 für Extraposten und Separatfahrten:

im Küstenlande mit . . . 1 fl. 35 kr.,

in Krain mit . . . 1 fl. 22 "

für ein Pferd und die Distanz von einem Myriameter (10 Kilometer) festgesetzt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniss gebracht wird.

Triest am 30. März 1877.

### Von der k. k. Postdirection.

(1589—1) Nr. 2939.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß die auf Grundlage der zum Behufe der

### Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Klanz

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berechtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Kopie der Katastralmappe und der über die gepflogenen Erhebungen aufgenommenen Protokolle in der Gerichtskanzlei vom Tage der ersten Einschaltung dieser Rundmachung an durch vierzehn Tage zu jedermanns Einsicht aufliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen, welche bei dem Leiter der Erhebungen mündlich oder schriftlich eingebracht werden können, erhoben werden sollten, zur Vornahme der weitem Erhebungen der Tag auf den

14. Mai l. J.,

vormittags 9 Uhr, u. z. vorläufig in der Gerichtskanzlei, bestimmt wird.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gemacht, daß die Uebertragung der nach § 118 des allgemeinen Grundbuchgesetzes amortisierbaren Forderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß die Verfassung jener Grundbucheinlagen, rückfichtlich deren ein solches Begehren gestellt wird, nicht vor Ablauf von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes stattfinden werde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 23ten April 1877.

(1515-2) Nr. 7932.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheid vom 7ten Dezember 1876, Z. 25,576, auf den 4ten April l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der der Margaretha Peterlin in St. Veit gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 10/2 und 2/10, Rectf.-Nr. 4 und 6 ad Popenfeld, Einl.-Nr. 1 ad St. Veit, im Werthe per 1980 fl.; Urb.-Nr. 156 ad Commenda Laibach, Einl.-Nr. 12 ad St. Veit, im Werthe per 620 fl.; Urb.-Nr. 7/a, Rectf.-Nr. 6 ad Popenfeld, Einl.-Nr. 24 ad St. Veit, im Werthe per 210 fl., kein Kauflustiger erschienen und es werde deshalb zu der auf den

5. Mai l. J.

angeordneten dritten exec. Feilbietung dieser Realitäten geschritten.

R. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 5. April 1877.

(1034-3) Nr. 917.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Kolar von Semitsch die exec. Versteigerung der dem Johann Starc von Selo bei heil. Geist gehörigen, gerichtl. auf 685 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 5, 128 und 268 ad Gut Semitsch bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Mai,

die zweite auf den

29. Mai

und die dritte auf den

30. Juni 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 24sten Jänner 1877.

(1101-3) Nr. 2413.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aerrars, die executive Versteigerung der dem Wilhelm Dolenc von Kositnik gehörigen, gerichtl. auf 2011 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 32 und 26 ad Mählhofen pcto. 63 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2. März 1877.

(1323-2) Nr. 5691.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Gregorin, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der dem Mathias Suhadolz von Dobrava Nr. 35 gehörigen, gerichtl. auf 1500 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 10/a, Band II, fol. 41 ad Thurn an der Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 8. März 1877.

(1324-3) Nr. 4811.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Eduard Drhini von Islavas die exec. Versteigerung der dem Valentin Jeric von dort Nr. 21 gehörigen, gerichtl. auf 120 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 1231 ad Sonnegg, Acker „lakotnik“, Pop.-Nr. 530, mit 1340 □ Klafter bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

9. Juni

und die dritte auf den

11. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 1. März 1877.

(1035-3) Nr. 1845.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kermesef von Rosalitz, als Vormund des Niko Kermesef, die exec. Versteigerung der dem Mathias Rudmann von Rosalitz Nr. 27 gehörigen, gerichtl. auf 830 fl. geschätzten Realitäten sub Curr.-Nr. 344, 385, 424 und 426 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

6. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 20sten Februar 1877.

(3565-3) Nr. 7093.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Wolf von Wisgarn die exec. Versteigerung der dem Anton und der Anna Bukowiz von Gleinitz gehörigen, gerichtl. auf 590 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XXII, fol. 3319 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Gottschee am 12ten September 1876.

(1296-3) Nr. 1530.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Boridel von Metine die exec. Versteigerung der dem Josef Kristan von Studenz gehörigen, gerichtl. auf 3560 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich, Feldamt, sub Urb.-Nr. 134 und 135 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Mai,

die zweite auf den

7. Juni

und die dritte auf den

5. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtszimmer mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 13ten März 1877.

(1100-3) Nr. 2412.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Adelsberg, nom. des hohen Aerrars, die exec. Versteigerung der dem Stefan Blojar von Ober-Roschana Nr. 49 gehörigen, gerichtl. auf 1560 fl. geschätzten

Realität sub Urb.-Nr. 706 ad Adelsberg pcto. 58 fl. 76 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

12. Juni

und die dritte auf den

12. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 2. März 1877.

(1098-3) Nr. 2182.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kapel von Neudirnbad die exec. Versteigerung der dem Johann Kapel von dort Nr. 9 gehörigen, gerichtl. auf 2651 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 10 und 12 ad Pctm pcto. 83 fl. 85 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

2. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Februar 1877.

(1261-2) Nr. 2234.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blat von Kloster die executive Versteigerung der dem Johann Stiponic von Gradaz gehörigen, gerichtl. auf 1774 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 9 ad Herrschaft Gradaz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

4. Mai,

die zweite auf den

8. Juni

und die dritte auf den

13. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mödling am 2ten März 1877.

(1519—1) Nr. 3475.

**Edict.**

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz wird über Einschreiten des Lukas Cuf von Zoll um Eintragung der noch in keinem öffentlichen Buche aufgenommenen Liegenschaft, als: des alten Wein-Impositionshauses (stari anzlag), bestehend aus dem in der Steuergemeinde Budanje gelegenen Bohnhause sammt Stock und Stall, Bauparzelle Nr. 166, dann der Wiese „pri stulfi“ Parz.-Nr. 2408 und des Acker „pri stulfi“ Parz.-Nr. 2409, 2410, 2411, 2412, 2413 und 2414, ferner aus der in der Steuergemeinde Oberfeld gelegenen Wiese „pusava“ Parz.-Nr. 248 und des Acker „pusava“ Parz.-Nr. 249 und 250 in das Grundbuch des k. k. Bezirksgerichtes Wippach; dann um Einverleibung des Eigenthumsrechtes auf diese Realität zugunsten des Lukas Cuf von Zoll, hiemit zur Ergänzung des Grundbuches das Richtigstellungsverfahren nach Vorschrift des Gesetzes vom 25. Juli 1871, R. G. Bl. Nr. 96, eingeleitet.

Vom 30. April 1877 an können daher Eigenthums-, Pfand- und andere bürgerliche Rechte auf diesen Grundbuchkörper nur durch Eintragung bei dieser neuen Grundbucheinlage, welche bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach einzusehen ist, erworben werden.

Es werden also alle diejenigen, welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage erworbenen Rechtes eine Aenderung der die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel, ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Um-schreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung der Liegenschaft oder der Zusammenstellung von Grundbuchkörpern oder in anderer Weise erfolgen soll; ferner alle diejenigen, welche schon vor der Eröffnung der neuen Grundbucheinlage auf diese Liegenschaft oder Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bürgerlichen Eintragung geeignete Rechte erworben hatten — aufgefordert, diese Ansprüche und Rechte bei dem k. k. Bezirksgerichte Wippach bis einschließig

31. Juli 1877 so gewiß anzumelden, als widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche gegenüber jenen dritten Personen, welche auf Grund der in der Einlage enthaltenen, nicht bestrittenen Eintragungen bürgerliche Rechte im guten Glauben erworben haben — verwirkt sein soll.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das Recht aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich oder ein bezügliches Einschreiten bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist und eine Verlängerung derselben für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz am 4. April 1877.

(1586—1) Nr. 2637.

**Edict.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem Herrn August Rabe von Graz und bezüglich seinen unbekanntem Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit eröffnet, daß die Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Franz

Supancic von Laibach, gegen sie sub praes. 26. Dezember 1876, Z. 10508, die Klage auf Zahlung einer Darlehensschuld pr. 12,000 fl. s. A. eingebracht hat, welche mit dem Bescheide vom 7. April 1877, Z. 2637, dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Dieselben werden demnach aufgefordert, dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbehelfe zu übergeben oder zu ihrer Vertretung einen andern Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen, widrigenfalls diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach abgeführt werden wird und sie sich die Folgen ihrer Verab-säumung selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 7. April 1877.

(1496—1) Nr. 2323.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, es sei in der Executionsache des Arnauer Bezirks-Spar- und Vorschußvereines in Arnau, durch Dr. Moriz Lichtenstein in Wien, gegen Karl Polley, Bergwerksbesitzer in Sessana, pcto. schuldiger 5500 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der dem letztern zufolge hiergerichtlichen Versteigerungsprotokolles vom 26sten Juni 1871, Z. 3498, zustehenden, laut Schätzungsprotokolles vom 27sten Juli 1876 auf 3220 fl. bewertheten Kaufrechte inbetreff der in der krainischen Landtafel Band XV, Seite 409 vorkommenden, vom Gute Mühlföhen abgetrennten, nächst Adelsberg am Poikflusse liegenden Mahlmühle und Brettersäge, dann inbetreff des Wohngebäudes Consc.-Nr. 187 sammt Zugehör bewilliget und zur Vornahme dieser Feilbietung die drei Tag-satzungen am

14. Mai,  
28. Mai und  
11. Juni 1877,

jedesmal um 10 Uhr vormittags, im Verhandlungs-saale dieses k. k. Landesgerichtes mit dem Beifügen anberaumt worden, daß die feilzubietenden Kaufrechte beim ersten und zweiten Termine nur um oder über dem Schätzungswert pr. 3220 fl., beim dritten Termine aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Jeder Licitant, mit Ausnahme des Executionsführers, hat ein Badium von 10 Prozent des Schätzungswertes zu erlegen, den Meistbot vom Erststehungstage an mit 6 Prozent zu verzinsen und die Hälfte des Meistbotes binnen zwei Wochen; die zweite Hälfte aber, in welche das erlegte Badium eingerechnet wird, binnen vier Wochen, vom Kauftage an gerechnet, gerichtlich zu deponieren.

Die ausführlichen Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 24. März 1877.

(1394—1) Nr. 621.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Gregorik von Reize Haus-Nr. 50 die exec. Versteigerung der dem Anton Rojc von ebenda Haus-Nr. 81 gehörigen, gerichtlich

auf 135 fl. geschätzten Besitz- und Genußrechte des vom Executen auf dem von Blasius Ivanick von Reize Haus-Nr. 58 und Johann Rojc von dort erkauften Terrain befindlichen Hauses Nr. 81 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,  
die zweite auf den  
9. Juni  
und die dritte auf den  
7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 16ten Februar 1877.

(1395—1) Nr. 533.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Rojc von Niederdorf, durch Dr. Benedikt, die exec. Versteigerung der dem Anton Kromer von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 862 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 705 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,  
die zweite auf den  
9. Juni  
und die dritte auf den  
7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 18ten Jänner 1877.

(1396—1) Nr. 205.

**Executive****Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Lovsin von Zapotok Nr. 18 die exec. Versteigerung der dem Johann Terdan von Sufnje Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 2536 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 666 ad Herrschaft Reifnitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

5. Mai,  
die zweite auf den  
9. Juni  
und die dritte auf den  
7. Juli 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtlokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 9ten Jänner 1877.

(1588—1) Nr. 758.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird mit Bezug auf das Edict vom 20. Dezember 1876, Z. 2391, bekannt gemacht, daß über Einverständnis beider Theile mit Uebergehung der zweiten Feilbietung die dritte Feilbietung der dem Johann Meschil von Raitschach Nr. 59 gehörigen, im Grundbuche ad Weisensfeld sub Urb.-Nr. 371 vorkommenden Realitäten am

30. April 1877,

vormittags um 9 Uhr, im Orte der Liegenschaften parzellenweise erfolgen wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau am 20sten April 1877.

(1393—1) Nr. 576.

**Reassumierung executiver Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 222 fl. ö. W. geschätzten, zu Zelowitz sub Consc.-Nr. 10 gelegenen, dem Mathias Koschir von dort gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden Realität im Nachhange zum Edicte vom 3ten September 1867, Z. 5331, im Reassumierungswege der

5. Mai  
für den ersten, der  
9. Juni  
für den zweiten, und der  
7. Juli 1877

für den dritten Termin mit dem Besage bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kaufstüchtige haben daher an den obbestimmten Tagen um 9 Uhr in der Amtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten Jänner 1877.

(450—3) Nr. 561.

**Erinnerung**

an die unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Anton und Martin Topolsek.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird den unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Anton und Martin Topolsek hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Murnik von Podmil die Klage de praes. 26. Jänner 1877, Nr. 561, auf Verjähr- und Erloschenklärung der auf der im Grundbuche Kreuz sub Urb.-Nr. 936 vorkommenden Realitäten insubulierten Forderung aus dem Ehevertrage vom 10. Oktober 1800 pr. 300 fl., dann an Lebensunterhalt und Zubehörung überreicht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tag-satzung auf den

2. Mai 1877

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus dem k. k. Erblande abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Barlik von Podmil als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 26ten Jänner 1877.

Heute Mittwoch den 25. April in der  
**Restauration Weber**  
**Abschieds-Konzert**  
 der  
**Wiener Volksänger-Gesellschaft:**  
 Wallenstein und Frau, des Gesangsleiters  
**Schmitz** u. der Wiener Liedersängerin **Frl. He-  
 lena Schöber**. Auftreten des 10jährigen, preis-  
 gekrönten Salonjägers **Carl** und des Pianisten  
**Jean**.  
 Anfang 8 Uhr. Entrée frei.

Bei  
**Jg. v. Kleinmayr & Fed.** Bamberg in  
 Laibach  
 (1000) ist zu haben:  
**100 Folterabendscherze**  
 wie sie sein sollen, 70 zum Vortrage einzelner  
 Damen und Herren, 30 zur Aufführung von  
 zwei und mehreren Personen.  
 Von Albenleben.  
 Fünfte Auflage. 95 Kreuzer.

Für den Garten „Zum bairischen Hof“ findet ein  
**Wächter**  
 oder ein  
**Gärtner**  
 sogleich Aufnahme. (1592) 2-1

Es dürfte für jeden, namentlich  
 aber für Kranke, welche in Zweifel darü-  
 ber sind, was sie zur Beseitigung ihrer Lei-  
 den thun sollen, nicht uninteressant sein zu  
 erfahren, daß in dem Blickehen:  
**Offener Brief**  
 an **Dr. Bruinsma**  
 die in dem vielfach angezeigten Buche:  
 „Dr. Aird's Naturheilmethode“ abgedruckten  
 Atteste näher besprochen werden. — Wer  
 sich davon überzeugen will, was Wahres an  
 den Attesten ist, der lasse sich von Richters  
 Verlagshandlung in Leipzig obigen Brief  
 kommen, welche denselben auf Francoverlan-  
 gen gratis und franco versendet. (1368) 3-3

**Gasthaus.**  
 Für ein in einem größeren Marktflecken Krains  
 auf sehr frequentem Plage, im guten Betriebe und  
 Renommé stehendes Fremden-Einkehrhaus  
 wird von Michaeli laufenden Jahres an ein  
 verreckender Wirth oder Bäcker gesucht.  
 Wo? erteilt die Expedition dieses Blattes  
 gefälligst Auskunft. (1591) 3-1

Bestehen erschien 6. sehr vermehrte  
 Auflage  
**Die geschwächte  
 Manneskraft,**  
 deren Ursachen und Heilung.  
 Von **Dr. Eisenz**. Preis 24.  
 Zu haben in der  
 Ordinations-Anstalt für  
 Geschlechts-Krankheiten  
 von  
**Med. Dr. Eisenz.**  
 Mitglied der Wiener medic. Facultät,  
 Wien, Franzensring 22.  
 Vorzüglich werden die Ursachen un-  
 heilbaren Hälte von geschwächter  
 Manneskraft geheilt.  
 Ordination täglich von 11-4 Uhr.  
 Auch wird durch Correspondenz-Be-  
 handlung u. werden Medicamente besorgt.  
**Dr. Eisenz** wurde durch  
 die Ernennung zum amer. Universi-  
 täts-Professor a. d. ausgezeichnet.

**Schmerzlos**  
 ohne Einspritzung,  
 ohne die Verdauung störende Medicamente,  
 ohne Folgekrankheiten und Beunruhig-  
 ung heilt nach einer in unzähligen Fällen be-  
 währteten, ganz neuen Methode  
**Harnröhrenflüsse,**  
 sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr  
 veraltete, naturgemäss, gründlich und  
 schnell  
**Dr. Hartmann,**  
 Mitglied der med. Facultät,  
 Ord.-Anstalt nicht mehr Grabenburgergasse, sondern  
 Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.  
 Auch Hautausschläge, Stricturen, Flusse der  
 Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,  
**Mannesschwäche,**  
 ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,  
 Syphilis und Geschwüre aller Art.  
 Besonders dieselbe Behandlung, Strenge  
 Discretion verbürgt, und werden Medicamente  
 auf Verlangen sofort eingefrahrt. (7) 33

**Wohnungs-Anzeige.**  
 Zum Hause Nr. 66 alt, 26 neu, auf  
 der Polanavorstadt sind zu Georgi d. J.  
 mehrere Wohnungen mit zwei und drei Zimmern,  
 Küche und Holzlege gegen möglichst billige Ver-  
 bindungen zu vermieten.  
 Dasselbst ist auch ein Stall für drei Pferde  
 und ein großes Magazin sogleich zu vergeben.  
 Näheres bei der Hauseigentümerin in diesem  
 Hause, ebenerdig rechts. (1545) 3-3

(1222-3) Nr. 2135.  
**Edict.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wer-  
 den alle jene, welche als Erben, Verlass-  
 nehmer oder Gläubiger auf den Nachlaß  
 des zu Feistritz verstorbenen Dalthasar Men-  
 duci aus Schulz, Canton Graubünden,  
 Ansprüche zu stellen haben, aufgefordert,  
 dieselben  
 binnen Monatsfrist  
 bei Gewärtigung der im § 137 des Ab-  
 handlungspatentes ausgedrückten Folgen  
 hiergerichts anzumelden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz am 14ten  
 März 1877.

Wiens solideste und größte  
**Eisenmöbel-Fabrik**  
 von  
**Reichard & Comp.,**  
 WIEN,  
 III. Bez., Marxergasse 17,  
 empfiehlt sich zur prompten Lieferung ihrer ge-  
 schmackvollst ausgeführten Fabrikate. Illustrierte  
 Musterblätter gratis. (3616) 104-63

**Flüssige  
 Glycerin-Kaliseife,**  
 als Waschmittel zur Erzielung einer reinen,  
 weichen, zarten und weissen Haut unver-  
 gleichlich. In Flacons à 40 kr.  
**Räucherpapier und Räucher-  
 blumen,**  
 um verunreinigte Zimmerluft mit dem an-  
 genehmsten und edelsten Parfüm zu verdrän-  
 gen. In Packeten zu 10 und 20 kr.  
 Nur bei  
**G. Piccoli,**  
 Chemiker und Apotheker, Wienerstrasse,  
 Laibach. (687) 20-5

(1572) Nr. 542.  
**Rundmachung.**  
 Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-  
 werth wird kund gemacht, daß auf  
 Grund des vorgelegten Wahlproto-  
 kolles Herr **Johann Kapelle** als  
 Direktor und Herr **Martin Ra-  
 mensel** als Kassier der ersten Unter-  
 trainer Vorschussklasse mit beschränkter  
 Haftung in das diesgerichtliche Ge-  
 nossenschaftsregister eingetragen und  
 die Wiederwahl der Ausschüsse Herrn  
**Josef Sopišič** und Herrn **Alouis  
 Weibl** angemerkt wurde.  
 Rudolfswerth am 17. April 1877.

(1565-1) Nr. 2791.  
**Erinnerung.**  
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach  
 wird den hiergerichts unbekanntem Er-  
 ben des verstorbenen **Josef Jenko,**  
 gewesenen Handelsmannes in Pichten-  
 bach, erinnert:

Es habe wider sie die Firma  
**Moises, Charmaß & Neuwirth** sub  
 praes. 4. April 1877, Z. 2791, die  
 Klage auf Zahlung von 273 fl. 10 kr.  
 f. A. eingebracht, worüber zur summa-  
 rischen Verhandlung die Tagssagung  
 auf den  
 14. Mai 1877,  
 vormittags um 9 Uhr, vor diesem  
 Gerichtshofe angeordnet wurde; den  
 unbekanntem Erben ist Herr **Dr. Franz  
 Munda,** Advokat in Laibach, auf ihre  
 Gefahr und Kosten zum curator ad  
 actum bestellt worden, mit welchem  
 diese Rechtsache, wenn die Beklagten  
 nicht erscheinen oder nicht einen andern  
 Bevollmächtigten namhaft machen, nach  
 Vorschrift der Gerichtsordnung aus-  
 getragen werden wird.  
 Laibach am 10. April 1877.

(1536-3) Nr. 3175.  
**Executive Feilbietung.**  
 Vom k. k. Landesgerichte in Laibach  
 wird bekannt gemacht, daß am  
 30. April 1877,  
 vormittags 9 Uhr, im Hause Nr. 72  
 in der Gradischavorstadt die Feil-  
 bietung der zur Concursmasse der  
 Firma „**Johann Baumgartner** und  
 Söhne“ gehörigen Fahrnisse, als:  
 einiger Möbel, von Magazins- und  
 Comptoir-Einrichtung, von Geschäfts-  
 u. Stallunterfilien, verschiedener Wahl-  
 produkte, einer Kutsche, eines Glas-  
 wagens und completen englischen Ba-  
 gengeschirres endlich einer Quantität  
 Wein und verschiedener Kellereintrich-  
 tungsstücke auch unter dem erhobenen  
 Schätzungswerte im Wege gericht-  
 licher Licitation stattfinden wird.  
 Laibach am 17. April 1877.

(1561-3) Nr. 4106.  
**Einleitung zur Todes-  
 erklärung.**  
 Vom k. k. Bezirksgerichte Laibach wird  
 für den über 30 Jahre verschollenen **Georg  
 Kerzianik** von Sestranslavas Nr. 5 Herr  
**Johann Triller,** k. k. Notar in Laibach, zum  
 curator ad actum bestellt.  
 Der verschollene **Georg Kerzianik** wird  
 demnach aufgefordert  
 binnen einem Jahre  
 vom Tage der dritten Einschaltung in die  
 „Laibacher Zeitung“ so gewiß sich hier-  
 gerichts zu melden oder sonst Kenntnis  
 von seinem Leben zu geben, widrigen-  
 falls zu seiner Todeserklärung geschritten wer-  
 den wird.  
 R. k. Bezirksgericht Laibach am 1. Fe-  
 bruar 1877.

**Stalling, Ziem & Cie.,**  
 Wien, Wieden, Waaggasse Nr. 1, Barge bei Sagan, Preussisch-  
 Prag, Thorgasse Nr. 7, Breslau, Schlesien,  
 empfehlen ihre von den kais. königl. österr., k. preus., k. russ., k. baier., königl.  
 und herzogl. sächs. Regierungen geprüfte und als feuersichernd anerkannte  
**Stein-Dachpappe**  
 in Tafeln und Rollen,  
 fertige Anstrichmasse (zur Bestreichung von Steinpappdächern), nebst  
 Lager von Steinkohlen-Theer, Asphalt-Pech und Dach-  
 pappnägeln.  
 Deckarbeiten werden unter Garantie der Haltbarkeit in Accord über-  
 nommen.  
 Für Interims-Dächer oder Bauleihkeiten geringerer Be-  
 deutung führen wir auch eine billigere Sorte Rollen-Dachpappe,  
 auch Ceolithpappe genannt. (1336) 6-3

**OFNER RAKÓCZY BITTER-  
 WASSER,**  
 welches infolge seiner Gesamtbestandtheile von 535-3180 in 10,000 Ge-  
 wichtsteilen von der königlich ungarischen Landesakademie der Wissen-  
 schaften in der Sitzung vom 10. Jänner 1877 als „wirklich heil-  
 kräftigen Salzen die reichste aller bisher bekannten Bitter-  
 quellen anerkannt wurde, empfiehlt sich besonders durch seinen Gehalt  
 von Lithium und Brom, der anderen Ofener Quellen fehlt, als vor-  
 züglich und angenehm einzunehmendes Mittel zur Behebung von habi-  
 tuellen Leiden, Stuhlverstopfungen, Blutreinigung, aller Unter-  
 leibsfrankheiten u.  
 Um Verwechslung zu vermeiden, ersuchen wir die k. k. Herren Aerzte, wie auch  
 das k. k. Publikum, ausdrücklich „Ofener Rákóczy“ zu verlangen.  
 Vorzüglich in jeder renommirten Mineralwasserhandlung und in fast allen Apo-  
 theken des In- und Auslandes. (1492) 10-2  
**Eigenthümer Gebrüder Loser, Budapest.**

**Frühjahrs-**

Anzüge . . . . .	von fl. 18 bis 36.
Ueberzieher . . . . .	„ „ 12 „ 28
Menczikoff . . . . .	„ „ 14 „ 22
Jaquet . . . . .	„ „ 10 „ 26
Sackoß . . . . .	„ „ 7 „ 18
Gehróde . . . . .	„ „ 16 „ 35
Hosen . . . . .	„ „ 4 „ 13
Knabenanzüge . . . . .	„ „ 8 „ 18
Kinderanzüge . . . . .	„ „ 4 „ 12

**Neuestes in Damen-Confection**  
 empfiehlt (1163) 12-9  
**M. Neumann,**  
 Elefantengasse, Ludmann'sches Haus.  
 Ausdrückliche Aufträge werden prompt gegen Rücknahme effectuirt und  
 nicht Passendes ohne Anstand umgetauscht.